

Iristitia post...

*Laßt ab, ihr Mädchen, jenen Step zu treten,
Vergessen sei, was sich zur Nacht begab!
Nehmt graue Morgenkleider, schminkt euch ab,
Und öffnet die verhängten Fensterläden!*

*Wie traurig brennt das junge Licht des Tages,
Wenn es mit rosa Ampelschein sich mischt...
Man fröstelt. Man ist wach. Der Wein verlischt.
Das Herz bedrängt ein Reuegefühl, ein vages.*

*Die Spiegel meidet man, um zu vergessen.
Man gibt der Schließerin sein letztes Geld
Und tritt hinaus in morgendliche Welt,
Wo Kirchen ragen neben ernsten Essen.*

*Von irgendwo schlägt es fünf Uhr gerade.
Der Mond steht bleich im stillen Himmelsteich,
Und Weißdorn schimmert selterswassergleich,
Und Rotdorn blüht wie Brauselimonade.*

*Man geht dahin und hört die Amseln pfeifen
Und fühlt die Frühe zauberisch und blau,
Und plötzlich denkt man an die liebe Frau
Und kann auf einmal gar nichts mehr begreifen.*

*Und doch sagt man sich dann im Weitersteigen
Und später noch, wenn man zu Bett sich legt:
„Es war ganz nett... So bunt und aufgeregt...
Die ganze Atmosphäre war so eigen...“*

Ossip Kalenter